



Missionshof Angermühle

FAMILIE
FISCHER & SEIFERT

Wer sind wir?

Bis 1992 waren wir (Roland & Margret Fischer und Patricia & Benjamin Seifert) eine ganz normale weltliche Familie mit einer gläubigen Tochter. Obwohl jeder von uns einen anderen Bekehrungsweg ging, wurden wir am 8.10.1994 gemeinsam getauft und wurden Mitglieder der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten.

Wir versuchten nach der Bibel zu leben und studierten auch den Geist der Weissagung. Einiges davon setzten wir in die Tat um, anderes wiederum wollten wir nicht wahrhaben.

Durch eine Reihe von Predigten wurde uns deutlich, dass Gott durch die Bibel und durch den Geist der Weissagung spricht und dass wir danach handeln sollten. Wir hatten so oft darum gebetet, dass Gott uns seinen Willen zeigen möge. Doch jetzt wurde uns klar, dass er ihn bereits durch seine Propheten offenbart hat. Jeder Lebensbereich ist ausführlich beschrieben.

So erkannten wir auch, dass das Landleben äußerst wichtig ist bei der Vorbereitung auf die letzten Tage dieser Weltgeschichte. Unsere Familie traf die Entscheidung: Wir ziehen aufs Land! Wir gaben unsere in 10 Jahren aufgebaute Versicherungsagentur auf, Patricia und Benjamin brachen ihr Studium ab, wir stellten unser in 15 Jahren Umbau fertig gestelltes Haus zum Verkauf und baten Jesus uns zu zeigen, wo wir hinziehen sollten.

Der HERR führte uns mit starker Hand genau an den Platz, den er für uns vorgesehen hatte, und ließ uns Zeichen und Wunder sehen.

Als Patricia und Benjamin von der Missionsschule Lia (Schweden) zurückkamen, zogen sie mit uns aufs Land und wir nahmen das Ziel der Selbstunterhaltung in Angriff. Wir machten das Land urbar, bepflanzten es, pflanzten Bäume und schafften uns Bienen an.

In den drei Jahren, die wir bis jetzt auf dem Land leben, prägte uns Gott nach seinem Willen. Täglich durften wir in der Gemeinschaft lernen, was selbstloses Dienen bedeutet und was Gott meint, wenn er sagt, dass wir unseren Nächsten lieben sollen wie uns selbst. Gott hat uns Menschen außer der Bibel noch die Natur als Lehrbuch gegeben, um die göttlichen Gleichnisse zu erkennen. Deshalb hat er das Land als Lebens- und Arbeitsplatz für uns bestimmt. Hier ist es auch möglich, so zu leben, wie Gott es für uns Menschen vorgesehen hat. Hier können wir in Ruhe sein Wort studieren, im Einklang mit den Naturgesetzen leben und Gott immer besser kennen lernen.

Wozu hat uns Gott geschaffen?

Gott hat uns Menschen dazu geschaffen, dass wir einander dienen: »Seid gastfrei untereinander ohne Murren. Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes« (1. Petrus 4,9.10)

Wie sieht das bei uns praktisch aus?

Wir geben einfach das an andere weiter, was uns der HERR gelehrt hat und setzen unsere Gaben und Fähigkeiten in seinem Werk ein, so wie Gott sie uns anvertraut hat. Aus dem In- und Ausland bekommen wir Besucher. Beispielsweise haben uns viele Adventisten besucht, die aufs Land ziehen wollen und Rat suchten. Außerdem haben viele Protestanten Kontakt zu uns aufgenommen, die uns Fragen zu Gottes Wort stellen. Gott hat auch viele Ungläubige zu uns geführt, die noch nichts von Gott und seinem Wort gehört haben und sehr bewegt waren,



als sie das erste Mal von Jesus erzählt bekamen. Kranke Menschen kommen, die nach Heilung suchen und nicht mehr mit dem Leben zurechtkommen. Ihnen erzählen wir von unserem großen allwissenden Arzt, der sie von allen Gebrechen heilen kann. Einige bleiben auch längere Zeit bei uns, um Gott (besser) kennen zu lernen. Um diese Menschen aufnehmen zu können, haben wir sieben Räume in unserer Mühle ausgebaut (Seminarraum, Küche, Bad, Gästezimmer). Unter anderem konnten wir auch Bibelstunden und vegane Kochkurse geben, sowie Tipps und Ratschläge für die verschiedensten Lebensbereiche. So vergeht kaum ein Tag ohne Besuch. Zählt man alle Besucher zusammen, so waren es bisher mindestens 1000 pro Jahr.

Vorträge

Seit diesem Jahr haben wir auch angefangen Vorträge über Gottes Gesundheitsbotschaft zu halten. Wir waren sehr erfreut, dass unter den vielen Zuhörern auch mehrere Dorfbewohner waren, die sogar noch andere zum nächsten Vortrag mitbrachten. Dass die Dorfbewohner sich jetzt uns gegenüber öffnen, freut uns besonders, da sie seit drei Jahren unser Leben beobachten und nun auch an unserem Glauben Interesse haben. So bewahrheitet sich, was Jakobus sagt: »Zeige mir deinen Glauben ohne deine Werke, so zeige ich dir meinen Glauben aus meinen Werken.« (Jakobus 2,18) Besonders beeindruckte sie, dass junge Menschen gerne im Garten arbeiten und ihre Zeit nicht mit unnützen Dingen vertreiben.

Fernkurs

»Gesundheit & Hoffnung«

Neben den persönlichen Gesprächen mit Kranken und den Gesundheitsvorträgen bieten wir einen Gesundheitsfernkurs an. Dadurch hoffen wir viele Menschen mit der Gesundheitsbotschaft zu erreichen. In einer freundlichen Art und Weise werden die natürlichen Heilmittel Gottes vorgestellt und gleichzeitig die Leser zu Jesus unserem Arzt und Erlöser geführt. Der Kurs besteht aus 12 Briefen, die in zweiwöchigem Abstand zugeschickt werden, ohne dass der Teilnehmer antworten muss. Jeder ist herzlich eingeladen, an diesem Kurs kostenlos teilzunehmen oder uns auch Adressen mitzuteilen, an die wir den ersten Brief mit einer Einladung zur Teilnahme verschicken können.

Geplante Missionsprojekte

Der *Große Kampf* und *Das Leben Jesu* sollten in jedem Heim sein. Wir haben daher den Wunsch, dass jedes Heim in Deutschland die Möglichkeit bekommt den *Großen Kampf* zu bestellen und zu lesen. Dies wollen wir durch Postwurfsendungen erreichen.

»Prophetenschule«

Es ist Gottes Wunsch, dass junge Menschen zu Missionaren ausgebildet werden, die in der Wahrheit fest gegründet sind und Christi Charakter widerspiegeln. Neben intensivem Bibelstudium planen wir, Unterricht in Gartenbau und den Gesundheitsgrundsätzen anzubieten.



Dieses Schulprojekt hat Gott vor allem Benjamin aufs Herz gelegt. Die Räumlichkeiten dafür sind vorhanden, aber es muss noch viel um- und ausgebaut werden. (Sanitär-, Heizungs-, Kläranlage, Schlaf- und Arbeitsräume usw.) Ansonsten sind die Bedingungen ideal!

Vortragshalle

In Zukunft brauchen wir auch einen größeren Vortragsraum. Daher beten wir um eine etwa 100 m von uns entfernt gelegene Baracke (siehe Photo unten), die früher als Kulturhaus genutzt wurde und seit ein paar Jahren leer steht. Sie ist wunderbar geeignet um größere Veranstaltungen durchzuführen. Wir sind sicher, dass Gott uns auch hier beim Kauf und Ausbau der Baracke helfen wird.

Das Wichtigste

Wir wollen Gott die Ehre geben und Ihm danken, dass Er die Menschen hergeführt und ihre Herzen berührt hat, und dafür, dass wir sie unentgeltlich versorgen konnten.

Kontakt

Angermühle
Familie Fischer & Seifert
Am Anger 11
04618 Engersdorf
Tel.: 034494/70224
Email: mail@angermuehle.com

